

Berichte von der Arbeit auf der Straße in El Alto mit unserem Projektpartner Maya Paya Kimsa

Marina und Franz, welche aus Mitteln der Initiative Esperanza unterstützt werden, berichten über ihren Arbeitsalltag:

Juan Quispe Quispe ist seit seinem 10. Lebensjahr auf der Straße. Seine Mutter war ihm gegenüber sehr aggressiv und kümmerte sich nicht mehr um Juan und ihren Bruder. Juans Vater ist Maurer, er arbeitete sehr sporadisch, das Geld zuhause war immer sehr knapp. Auch der Vater war sehr aggressiv gegenüber seiner Frau und seinen Kindern, er verließ später die Familie und ging zu einer anderen Frau. Auch mit seiner zweiten Frau hat er nun 2 Kinder und ein Stiefkind.

Maya Paya Kimsa kennt Juan seit seinem 13. Lebensjahr. Anfangs waren die Kontakte sehr sporadisch, wir hatten auch immer wieder Kontakt zu seiner Familie. Wir stellten auch Kontakt zum Heim Saratañaniy her - Juan kehrte jedoch immer wieder auf die Straße zurück.



Auf der Straße lernte Juan die 16 Jährige Jimena mit ihrer 4 Monate alten Tochter Jazmin kennen. Sie lebten zusammen in Absteigen, Juan passte immer wieder auf Jazmin auf, während Jimena auf die Straße ging, um sich zu prostituieren. Jimena muss sich prostituieren, um für ihr Kind zu sorgen, die Absteige zu bezahlen, um Lebensmittel und Kleidung zu kaufen.

Bei unseren Begegnungen auf der Straße konnten wir beobachten, dass das Mädchen immer wieder einen sehr starken Husten hatte. Wir boten der Mutter Unterstützung an, anfangs blockte sie unser Hilfsangebot ab. Dann kam sie aber auf unser Hilfsangebot zurück und wir konnten das Mädchen im Krankenhaus Arco Iris abklären lassen. Bei den Untersuchungen kam heraus, dass das Mädchen an Tuberkulose erkrankt ist. Die medikamentöse Therapie wurde in El Alto begonnen, leider müssen die Medikamente in regelmäßigen zeitlichen Abständen eingenommen werden - das ist bei den jungen Familien die auf der Straße leben oft ein Problem. Die Familie wollte weder im Krankenhaus bleiben, noch in ein Heim eintreten - Juan und Jimena wollten uns auch keine Daten über ihre Familien bekannt geben.

Die gesundheitliche Situation von Juan, der ebenfalls an Tuberkulose erkrankt ist, wurde jedoch immer schlimmer. Eine Familienangehörige mit dem Namen Antonia suchte Mayapayakimsa auf. Sie wollte, dass wir Juan besuchen. Bei unserem Besuch sahen wir seinen sehr schlechten gesundheitlichen Zustand. Er befand sich in einem sehr kleinen verdreckten Zimmer, er konnte nicht mehr auf den eigenen Beinen stehen und war sehr schwach. Wir brachten ihn sofort ins Krankenhaus. Im Krankenhaus Arco Iris wurde uns jedoch mitgeteilt, dass sie ihn nicht aufnehmen

können. Sie hätten keine getrennten Betten, aufgrund der Ansteckungsgefahr musste er getrennt behandelt werden. Ein weiteres Krankenhaus gab uns leider die selbe Auskunft. Wir suchten weiter nach einem Krankenhaus, das Juan aufnehmen konnte. Schließlich bekamen wir die Auskunft, Juan könnte im Krankenhaus Jesus Obrero behandelt werden. Er wurde sofort mit dem Rettungsauto in das genannte Krankenhaus transportiert.

Juans gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich zunehmend. Neben der Tuberkulose litt Juan an HIV, eine Neumonie kam noch hinzu. Am 31.11.2013 verstarb Juan an einem Atemstillstand im Krankenhaus Jesus Obrero.

Wir halfen der Familie, die sehr wenig Geld hat, und organisierten eine würdige Bestattung von Juan. Wir organisieren und gestalten immer wieder Bestattungen von Straßenkindern. Die teilnehmenden Freunde sollen das Bewußtsein haben, dass auch sie wertvoll sind und nicht einfach in einem Loch verscharrt werden.

Nun kümmern wir uns auch um Juans Familie, lassen sie medizinisch abklären und schauen, ob sie sich mit Tuberkulose angesteckt haben.

Brenda Ramos ist 17 Jahre alt und sie hat einen 2 Monate altes Kind.

Seit dem Tod ihrer Mutter befand sich Brendas Familie in einer Krise. Ihr Vater begann zu trinken, die drei Mädchen Brenda, Katherine und Lizbeth gingen von zuhause weg. Ihr Bruder Noe und seine Frau Viviana nahmen die Mädchen auf.

Die Familie war jedoch bitter arm, so mussten die Mädchen auf die Straße arbeiten gehen. Dort kamen sie in Kontakt mit den anderen Straßenkindern und Jugendlichen von El Alto. Katherine und Lizbeth kamen später in das Heim für Straßenkinder ENDA Bolivia. Dort waren sie mehr als 2 Jahre. Brenda musste sich auf der Straße prostituieren. Sie lernte Andy kennen, ging mit ihm eine Partnerschaft ein und wurde auch von ihm schwanger. Andy misshandelte Brenda zunehmend, auch während ihrer Schwangerschaft. Andy und Brenda reisten in die Yungas um zu arbeiten, die Misshandlungen dauerten jedoch auch in den Yungas an, so kehrte Brenda alleine nach El Alto zurück.

Brenda wurde während ihrer Schwangerschaft auf HIV getestet. Der Test ist positiv ausgefallen. Sie machte sich große Sorgen, ihr Kind anzustecken. Brenda ging darum ins Heim, hatte aber generell keine große Ambitionen, im Heim zu bleiben. Sie ging sie nach einiger Zeit wieder zurück auf die Straße und erzählte uns, das Kind brauche einen Vater, darum sei sie aus dem Heim verschwunden. Wenige Minuten danach, sahen wir sie in El Alto Schnüffelstoffe inhalieren. Es war ein Kaiserschnitt geplant, um zu vermeiden, dass sich das Neugeborene mit HIV infiziert. Das Kind kam jedoch früher als geplant zur Welt, die Geburt war ohne Kaiserschnitt.

Nach der Geburt haben wir Brenda zum ersten Mal wieder in El Alto mit Andy gesehen. Beide arbeiten nun als Busschreier, inhalieren zwar keine Schnüffelstoffe, leben aber weiterhin auf der Straße und trinken

Alkohol. Wir reden mit dem Paar ständig über die Gesundheit und Wohlbefinden des Babys und dass sie die notwendigen ärztlichen Untersuchungen durchführen lassen.

Rildo Cuaquera wollten wir motivieren, in das Heim Sarantañani einzutreten. Als es zum Tag des Heimeintritts kam, hatte er aber viele Ausreden und wollte sich von seiner Freundin Celeste verabschieden und sagte uns, er müsse noch seine Sachen abholen. Letztendlich kam es nicht zum Heimeintritt. Nach einigen Wochen kam Rildo erneut auf



uns zu. Er wolle nun in das Heim Casa de Paso von Arco Iris eintreten, er hätte auch schon mit den Erziehern dieser Institution geredet. Um in das Heim eintreten zu können, wurde jedoch noch ein Dokument von der Jugendwohlfahrt benötigt. Die Jugendwohlfahrt entschied jedoch, Rildo solle in das Heim Adulam. Das deprimierte Rildo sehr, denn er kam mit den Erziehern des Heimes Adulam überhaupt nicht aus. In das Casa de Paso wurde er nicht aufgenommen, da er von dort schon mehrere Male abgehauen ist

und auch andere Jugendliche anstiftete, vom Casa de Paso wieder auf die Straße zu gehen.

Alles in allem ist der Wunsch von Rildo, mit seiner Freundin Celeste zusammenzuwohnen, an einem Ort wo sie keine Miete zahlen müssen - auch darum zog er das Casa de Paso in Betracht. Wir sind weiterhin in Kontakt mit Rildo und arbeiten mit ihm, für eine bessere Zukunft, fernab der Straße.

Jimena Callisaya haben wir diesen Monat immer wieder mit ihrer kleinen Tochter gesehen - Jimena war stark betrunken und inhalierte Schnüffelstoffe. Ihre Tochter ließ sie dabei immer wieder bei irgendwelchen Leuten, dass sie auf ihr Kind aufpassen.



Die Polizei nahm ihr darum das Kind weg, es ist momentan in der Obhut der Jugendwohlfahrt.

Jimena möchte man nun gesundheitlich abklären lassen und vor allem auf Tuberkulose testen. Ihr Freund Juan ist ja im Vormonat an Tuberkulosis und HIV verstorben (siehe oben). Die Ärzte denken, dass Jimena sexuell missbraucht wurde. Es wurden Verletzungen und eine Infektion im Geschlechtsbereich festgestellt. Die Jugendwohlfahrt gibt Jimena nur das Kind zurück,

wenn sie die Straße verlässt und in ein Heim eintritt.

Auch das Kind wurde diesen Monat auf Tuberkulose getestet - der Test ist leider positiv ausgefallen. Wir arbeiten momentan intensiv mit Jimena. Sie muss ihr Leben und ihre schlechten Gewohnheiten ändern, bzw. die Straße und ihr altes Leben hinter sich lassen. Weder der Tod ihres Freundes, noch die Abnahme ihres Kindes konnten sie wachrütteln.

Wir bleiben aber weiterhin in Kontakt mit ihr und arbeiten mit ihr, damit sie sich eines Tages entscheidet, ihr Leben für eine bessere Zukunft zu ändern.